

t.311 Afghanistan

t.311 Afghanistan 2 WP/wm

3003 Bern, den 11. Februar 1974

(Orig. durch  
an RZ)Notiz an Herrn MarcuardTZ-Afghanistan: Unterlagen für Ihre Diskussion mit Herrn BR GraberKäsereiprojekt:

1. Auf Ersuchen der afgh. Regierung (Vize-Premier Ahmed):  
1 Abklärungsmission Bachmann/Ogi (4. März bis 27. Sept. 1970)
2. Rapport Bachmann liegt Ende 1970 vor. Vorschlag: wegen schlecht funktionierender afghanischer Verwaltung Weg über private Initiative suchen für prakt. Durchführung des Projektes. Für Vermarktung der Produkte die Firma ASTCO Ltd. einschalten.
3. Eintretensantrag vom 21.10.71 wird im Programmkomitee vom 27.10 abgelehnt.
4. Auf Grund der Vorschläge Bachmann/Ogi hat in der Zwischenzeit die FAO mit einem dänischen Associate Expert in der Gegend von Baghlan gestartet (Käse aus Kuhmilch und Schafmilch; Ausbildung einiger Techniker).
5. Winter 1971: Dr. Widmer (ASTCO) bedauert ablehnenden Entscheid DftZ. Sagt, dass Vize-Premier Ahmed (früherer Planungsminister) auch enttäuscht sei, dass Schweiz sich nicht an besagtem Projekt beteiligen wolle.
6. Anfang Mai 1972: Abklärungsmission Wiesmann. Wesentliche Umstrukturierungen in Landwirtschaftsministerium lassen Zusammenarbeit mit diesem und trotzdem Zusammenarbeit mit Privaten in Feldarbeit und Vermarktung als wünschbar erscheinen. Zusammenarbeit FAO/UNDP wird in Aussicht gestellt.
7. Neuer Eintretensantrag vom 13.7.1972 wird akzeptiert.
8. Sept. 1972: 2. Mission Bachmann für Detailabklärungen. Er wird unterstützt von Dr. Centlivres (Etnologe) guter Kenner Afghanistans). Rapport enthält "Plan of Operation". Prof. Bachmann erhält von Vize-Premier Ahmed und Mr Habib Seraj (wichtiger Mann im Landwirtschaftsministerium; Counterpart des FAO-Projektes "Veterinärwesen, Viehzucht, Milchwirtschaft) das Versprechen einer baldigen positiven Antwort auf seine Vorschläge.
9. Dezember 1972: FAO/UNDP kann wegen unerwartetem Ausscheiden des dänischen Experten das angefangene Projekt in Baghlan nicht weiterführen. FAO Kabul und Rom drängen DftZ, das verwaiste Projekt möglichst bald weiterzuführen.

10. 9. Dez.1972: Da die versprochene offizielle Reaktion aus Kabul nicht eingetroffen ist, sendet Botschafter D. Gagnebin eine Note an das afgh. Landwirtschaftsministerium in Kabul: unter Bezug auf Rapport Bachmann Anfrage, ob afgh. Behörden mit Vorschlägen einverstanden seien und bereit, über das Projekt einen Briefwechsel abzuschliessen.
11. Auch FAO-Project Manager, Dr. P.A. Sihm (Däne) hat sich auf unser und Bachmann's Ersuchen eingeschaltet. Schreibt uns am 7. Jan. 1973, dass Ing. Habib Seraj, nun Dir. General des Special Fund/FAO Projektes, ihm eine Antwort des Aussenministeriums "in due course" in Aussicht gestellt habe.
12. Botschafter Gagnebin schreibt am 19.1.73 an Vize-Aussenminister Farhadi, um ihn zu bitten, auf seine verschiedenen Noten (9.12.72 und 19.1.73) in Sachen Käseprojekt zu antworten.
13. Botschafter Gagnebin schickt uns am 12.2.73 Uebersetzung einer Note des afgh. Aussenministeriums, in welcher die Schweiz gebeten wird, das von Prof. Bachmann vorgeschlagene Projekt möglichst umgehend zu beginnen und 2 Experten nach Kabul zu senden. Herr Gagnebin verlangt von uns Vorschlag für "Agreement" und Mitteilung Ankunft der beiden Experten. Gleichzeitig sendet er ein Telegramm gleichen Inhalts!
14. Wir kabeln am 8. März nach Teheren: Experten sind noch nicht ausgewählt. Briefwechsel und "Agreement" können noch nicht gesandt werden.  
(Kreditantrag lag noch nicht vor !). Am 12. März geben wir noch briefliche Erklärung zu unserem Kabel.
15. Am 14. März 73 schreibt uns Botschafter Gagnebin, dass die Verzögerung des Projektes bedauerlich sei, wenn auch nicht unsere Schuld. Dr. Centlivres werde uns dies nach seiner Rückkehr in die Schweiz erklären. Er hätte in Kabul Vize-Aussenminister Farhadi getroffen, der sich sehr für die TZ der Schweiz interessiere.
16. Am 30. März und am 3. Juli: Berichterstattung Centlivres in Bern, der im August wieder nach Afghanistan reist für 72 Jahr.
17. Am 17. Juli 1973: Staatsstreich Mohammad Daoud Khan übernimmt die Staatsgeschäfte (ist Premier, Verteidigungs- und Aussenminister).
18. Dr. Centlivres, den wir baten, uns über die Situation in A. auf dem Laufenden zu halten, sandte uns am 17. August 1973 seinen ersten Rapport. Er ist recht optimistisch. Meldet, dass der neue Landwirtschaftsminister das Projekt begrüsst und wünscht, dass mindestens ein Experte möglichst bald nach Afghanistan kommt. Auch Mr Seraj seidieser Meinung.

19. Wir haben in der Zwischenzeit zwei Experten gefunden: Munsch und Pittet (Letzterer ist Käser).
20. Zweiter Bericht von Centlivres aus Kabul vom 29. September 1973: Ist überzeugt, dass neue Regierungsequipe (die alle Projekte neu überprüft) unser Projekt wünscht, da dieses einem wahren Bedürfnis entspricht. Administration arbeite schneller, effizienter und versuche, Korruption zu bekämpfen. Der Landwirtschaftsminister gibt C. zu verstehen, dass man die Verantwortung für die Verwaltung der Geldmittel, unter Beratung durch schweiz. Experten, selber tragen möchte.
21. Wir schreiben am 16. Oktober 1973 an Centlivres, dass wir die neue Situation betr. Administration des Projektes eingehend, auch mit Bachmann prüfen würden. Wir würden gewisse Punkte gerne weiterhin durch ihn in Kabul erklären lassen.
22. Mit Brief vom 19.10.73 nimmt Bachmann Stellung zu 2. Rapport Centlivres und warnt vor "Regierungsprojekt". Verantwortung für Regie wolle er nur übernehmen, wenn Regierung unser Konzept der Anregung von Privatinitiative akzeptiere. Wir senden Kopie dieses Briefes an Centlivres in Kabul und an Botschaft in Teheran mit der Bitte, an letztere das Projekt in der alten Form der neuen Regierung nochmals zu unterbreiten.
23. Brief Botschafter Gagnebin vom 6. November: Politische und wirtschaftliche Situation in Afghanistan haben sich verschlechtert. Er verweist auf seinen "politischen Rapport". Er rät zu Diskussionen mit Dr. Widmer, St. Gallen (Mitinhaber ASTCO) und mit Administr. Direktion. Min. Farhadi, der persönlich interveniert habe, sei heute Botschafter in Paris. Botsch. G. fürchtet die Verstaatlichung des Projektes, sagt aber, er könne, trotz aller Schwierigkeiten, den alten Projektvorschlag natürlich schon nochmals der Regierung unterbreiten. Er erwartet unsere Instruktionen.
24. Anstelle von Dr. Widmer kommt Dr. Pagani (ASTCO) nach Bern (am 21. Nov. 73). Er schildert die Situation begreiflicherweise etwas pessimistisch aber nicht dramatisch. Er glaubt nicht, dass die Regierung ihren Betrieb verstaatlichen wird. Herr Maag (Dir. ASTCO) soll Konsulagent werden (bis jetzt interministerischer Leiter der K.-Agentur).
25. Die ganze Frage wird auf Ihren Wunsch der Politischen Abteilung unterbreitet. Der Rapport von F. de Ziegler (13.12.73) ist aber negativ (man solle abwartende Haltung einnehmen).
26. Tel. mit R. Pasquier in Rom (im Dezember). Der afgh. Landwirtschaftsminister, welcher an FAO-Konferenz teilnahm, wünscht die schweiz. Mitarbeit in Käserprojekt. Pasquier erfährt ferner, dass das ganze PNUD-Programm in Afghanistan normal weiterlaufe.

- 4 -

27. Brief von Botsch. Gagnebin vom 20. Dezember 1973 (wegen "promotion du tourisme) : "La situation politique et economique de l'Afghanistan tend à se stabiliser".
28. Brief Centlivres vom 30.12.73; Landwirtschaftsminister und Habib Seraj sind erstaunt, bis jetzt von uns keinerlei Nachricht über das Käseprojekt erhalten zu haben. Der Lw.-Minister sagte ihm, dass eine angemessene Lösung gefunden werden könne, z.B. indem der "Fonds de roulement" separat verwaltet würde (nicht in der Staatskasse).

---

Mein Vorschlag, um die Sache wieder in Gang zu bringen:

Anlässlich meiner Asienreise besuche ich zweite Hälfte April Teheran, um mit Botsch. G. Lage und Vorgehen zu besprechen. Dann kurzer Besuch in Kabul zur Situationsabklärung und Bereinigung der Projektmodalitäten. Die nötigen Kredite für das Projekt sind im Budget 1974/6 vorhanden.

P. Wiesmann